

Thomas Mayer

Atelier Heiss, Wien, AT

Bei aller Animation und Auflösung traditioneller Muster bleibt ein Büro eine Abfolge von temporär oder dauerhaft individualisierten Arbeitsplätzen oder Situationen für eine Reihe von einzelnen Gruppierungen. Akustische, haustechnische und nicht zuletzt rechtliche Anforderungen führen zur räumlichen Fassung dieser Situationen, führen zur Trennung von Arbeitsplatz und Erschließung. Gerade bei hoch animierten, durch Gestaltung stark unterschiedenen Bürobereichen kommt der Verbindung der einzelnen Attraktionen große Bedeutung zu: als Passage zwischen den Stationen, als „Kitt“, als Rahmen (im inhaltlichen und baulichen Sinn), als neutrales Hintergrundrauschen, das mehr über Struktur und die inneren Zusammenhänge eines Unternehmens verrät als so manch inszenierte Erlebnislandschaft. Eine geradezu städtebauliche Lesart des „Dazwischen“ kann auch nicht ganz so „kalifornischen“ Büros Rechnung tragen. Ein beruhigtes Arbeitsumfeld, das die zeitgenössischen Trends und Ziele ermöglicht, aber formal nicht zusätzliche Deutungen nahelegt. Vielleicht eine „beschwingte Sachlichkeit“ mit ernsteren, (polemisch gesprochen) „erwachseneren“ Menschen. Jedenfalls ein robusteres Arbeitsumfeld, das auch informellere Mitarbeiterbeteiligung zu verdauen imstande ist. Im Sennett'schen Sinn von einer Tyrannei der Animation zu sprechen, scheint für einen Architekten wohl zu pessimistisch.

For all of the animation and dissolution of traditional patterns, an office remains a sequence of temporary or permanent workstations or situations for a number of different groupings. Acoustic, mechanical and, not least, legal requirements lead to a spatial articulations of these situations; they lead to a separation between work space and access. Particularly in the case of highly animate office areas distinguished from one another through design, it is very important to link the individual attractions: As a passage between the stations, as 'putty', as a framework (in a substantive and structural sense), as a neutral background noise that divulges more about a company's structure and inner workings than the occasional staged adventure landscape. Even offices that are not quite as 'Californian' can accommodate a downright urban interpretation of the 'in-between'. A subdued work environment that enables contemporary trends and objectives yet without formally suggesting additional interpretations. Perhaps a 'lively objectivity' with more serious (or to put it more polemically), more 'grown-up' people. In any case, a more robust working environment that even more informal kinds of employee participation are in a position to digest.

